|  |  |
| --- | --- |
| **Bildungsgang** | B1/B2 Gesundheit/Erziehung und Soziales |
| **HF, AGP** | HF 3 „Pflege“, AGP „Krankheitsprävention und Unfallverhütung“HF 4 „Gesundheitsförderung“, AGP „Entwicklung und Umsetzung adressatenbezogener Maßnahmen zur Gesunderhaltung und Unfallverhütung“ |
| **Fach (AS)****LF** | Pflege und Gesundheit (AS 6.1), Deutsch/Kommunikation (AS 1), Englisch (AS 5), Sport/Gesundheitsförderung (AS 2)LF 6 „Maßnahmen zur Ersten Hilfe und zum Unfallschutz“ |
| **LS 6.1 (XX) UStd.** | Erste Hilfe bei Frau Sturzfeld |
|  |
| **Einstiegsszenario (Handlungsrahmen)** Ihre Schülerinnen und Schüler absolvieren das erste Praktikum bei einem ambulanten Pflegedienst. Beim Betreten des Wohnzimmers von Frau SturZeld finden die Praktikantin/der Praktikant und die Pflegerin die alte Frau am Boden liegend vor. | **Handlungsprodukt/Lernergebnis:**Pflege und Gesundheit:* Rechercheergebnisse im Internet
* Buddy Book
* Rollenspiele
* Erstellen von Piktogrammen
* Arbeiten mit (anatomischen) Modellen

Deutsch/Kommunikation:* Gesprächsanalyse

Englisch:* Unfallbericht
* Rollenspiel (Gespräch mit verletzter Person)
* Nachricht für Anrufbeantworter verfassen
* Simulation Teamsitzung

Sport/Gesundheitsförderung:* Blindenparcours
* Kenntnisse zur Unfallprävention
 |
| **Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung:** |
| **Sonstige Leistung:**Rollenspiel, Simulation | **Schriftl. Lernerfolgsüberprüfung:**Unfallbericht |
| **Wesentliche Kompetenzen im Fach Deutsch/Kommunikation (AS 2):**Die Schülerinnen und Schüler … Pflege und Gesundheit AS 6.1, Z 5:* kennen Verfahren der Hilfeleistung und wenden diese dem Szenario entsprechend an (Z 5)

**Deutsch/Kommunikation AS 1, Z 2, Z 3, Z 5:*** wenden Grundlagen kommunikationstheoretischer Modelle im Gespräch mit der Patientin an (Z 2)
* gestalten die Sprech- und Gesprächssituationen des Einstiegsszenarios ziel- und adressatengerecht (Z 3, Z 5)

**Englisch AS 5, Z 1 bis Z 6:*** verstehen Informationen über den Inhalt eines Erste Hilfe Kastens und die Anwendung des Materials; sie fassen die notwendigen Informationen für die verletzte Person zusammen (Z 1, Rezeption schriftlich)
* führen ein Gespräch mit der verletzten Person zur Vorbereitung eines Unfallberichts (Z 4, Interaktion mündlich)
* erstellen einen Unfallbericht (Z 2, Produktion schriftlich)
* erfassen Informationen aus dem Unfallbericht der Mitschülerinnen und Mitschüler und geben sie mündlich wieder (Z 3, Rezeption schriftlich, Produktion mündlich)
* verfassen eine Nachricht für den Anrufbeantworter der Verwandtschaft der verletzten Person (Z 6, Mediation schriftlich und mündlich)
* tauschen sich in einer Teamsitzung über die regelmäßige Wundversorgung aus (Z 5, Interaktion mündlich und schriftlich)

**Sport/Gesundheitsförderung AS 2, Z 3, AS 4, Z 3:*** erkennen ausgehend von dem Szenario die Bedeutung eines sinnvollen Trainings zur Gesunderhaltung in Bezug auf den Halteapparat (AS 2, Z 3)
* erkennen über das Szenario hinaus Risiken in ausgewählten Bewegungs-, Spiel- und Sportsituationen (AS 4, Z 3)
 | **Konkretisierung der Inhalte:**Pflege und Gesundheit:* Absicherung/Eigenschutz
* rechtliche Hintergründe zur Ersthilfe
* Bedeutung der persönlichen Verantwortlichkeit
* Erkennen einer hilfsbedürftigen Person
* Erkennen einer Notfallsituation (Störung des Bewusstseins, des Kreislaufs, der Atmung; Blutung, Knochenbrüche)
* psychische Betreuung hilfsbedürftiger Personen
* situationsgerechtes Handeln kennen und durchführen (bei Störung des Bewusstseins, der Atmung; Hilfe anfordern/Notruf absetzen; situationsgerechte Lagerungsarten; Herz- und Lungenwiederbelebung; Versorgung von Wunden und Knochenbrüchen)

**Deutsch/Kommunikation:*** Anwenden des Kommunikationsmodells Schulz von Thuns
* Anwenden der Gesprächsführungstechniken Aktives Zuhören und Fragetechniken, um einen Überblick über die Situation zu erhalten sowie den Gesundheitszustand der Patientin zu erfassen

**Englisch:*** Wortschatz zur Ersten Hilfe
* Gesprächsführungstechnik für Gespräch über Unfall und Art der Verletzung
* Verfassen eines Unfallberichts
* Inhalte aus dem Unfallbericht zusammenfassen
* Sprachnachricht über den Unfallhergang verfassen
* Austausch über Wundversorgungsmaßnahmen

**Sport/Gesundheitsförderung*** Unfallprävention (räumliche Gegebenheiten)
* Unfallprävention (körperliche Gegebenheiten)
* Kennenlernen von verschiedenen Übungen und Übungsaufbauten
 |
| **Lern- und Arbeitstechniken:****Pflege und Gesundheit**:* sicherheitsgerechtes Durchführen der praktischen Übungen in Gruppen, Internetrecherche, Einführung in die Methoden Buddy Book, Rollenspiel …

**Deutsch/Kommunikation:*** Rollenspiel, Analysen von Film-/Videosequenzen

**Englisch:*** Placemat, Rollenspiel, Internetrecherche, Wortschatzliste erstellen, Plakat

**Sport/Gesundheitsförderung:*** Ausprobieren und Bewerten verschiedener Übungsformen
 |
| **Unterrichtsmaterialien/Fundstelle:**Pflege und Gesundheit:Lehrbücher der Anatomie/Physiologie, anatomische Modelle, Reanimationspuppe, Verbandmaterial, digitale MedienDeutsch/Kommunikation:Fachliteratur zu Schulz von Thun, Aktivem Zuhören, Fragetechniken, Film-/VideosequenzenEnglisch:Lehrbücher, Internet, Erste-Hilfe-Koffer, Aufnahmegerät und Lautsprecher |
| **Organisatorische Hinweise:** Pflege und Gesundheit:externe Ausbilder der Ersten Hilfe können hinzugezogen werden, Exkursionen zur Feuerwehr, zur Rettungsstelle**Deutsch/Kommunikation:**Computer/Beamer/Fernseher reservieren**Englisch:**Möglichkeit zur Aufnahme von Sprachnachrichten |